Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 74.

Sonnabend, den 15. September 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 16. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wentzel. Nachmittags Herr Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Blech.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Catechet Zahlfeldt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Verordnung wegen Impfungen.

Damit der noch immer zu fürchtenden Verbreitung der Menschen-Pocken möglichst Grenzen gesetzt werde, so verordnen wir, daß jedes Kind, daß

in eine öffentliche oder Privatschule aufgenommen werden soll, und nicht Spuren an sich trägt, welche erweisen, daß es die natürliche Pocken gehabt, oder dies sonst erweisen kann, ein Impfattest vorzeigen muß, ohne welches es nicht aufgenommen werden darf

Dasselbe gilt auch von allen Kindern die in irgend eine Wohlthätigkeits-Anstalt aufgenommen oder zu irgend einer andern Unterstützung vorgeschlagen werden.

Allen Eltern und deren Stellvertretern so wie allen Schullehrern und Vorständen von milden Stiftungen wird diese Verordnung zur strengsten Befolgung bekannt gemacht, und sie werden aufgefordert, so ihrer Seits das Ihrige dazu beizutragen, daß die Pocken-Krankheit unter Menschen ganz verschwinde.

Danzig, den 1. September 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen ist das im Amte Putzig belegene Erbpachts-Vorwerk Pelzau auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers des Land- und Stadtrichters Freytag zu Neustadt anderweit zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. August,
den 17. October und
den 15. December 1821

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpacht-Vorwerks Pelzau an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Pelzau, welche auf den Grund des obgedachten Nutzungs-Anschlages auf 12450 Rthl. festgestellt worden, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der hiesige Justiz-Commissarius Hennig hat als Curator der Kammerherr Franz von Gottartowskischen Concursmasse gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski auf Einlösung des von dem Erblasser Johann v. Garczinski im Jahre 1717 den Andreas v. Gottartowskischen Eheleuten wegen einer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. zum antichretischen Pfande bestellten Gutes Illownice, in dessen Pfandbesitze späterhin der Gemeinschuldner Kammerherr Franz v. Gottartowski durch Erbschaft gekommen, am 1. Juli 1819

Klage erhoben, und darauf angetragen die unbekannten Erben des Johann von Garczinski zu verurtheilen das verpfändete Gut Illownici binnen 3 Monaten durch baare Zahlung von 8477 Rthl. 30 Gr. ad depositum des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen einzulösen und wenn nach Ablauf dieser Frist die Einlösung nicht erfolgen sollte, das Gut Illownice zur gerichtlichen Subhastation zu stellen, die Kammerherr Franz v. Gottartowskische Masse wegen ihrer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. aus den zu lösenden Kaufgeldern zu befriedigen und den Rest derselben für die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski auf ihre Gefahr und Kosten in Deposito zu asserviren. Die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski oder deren Erbnehmer deren Namen und Aufenthaltsort nicht hat ausgemittelt werden können, werden daher hiedurch angewiesen, entweder den klagenden Concurs-Curator klaglos zu stellen, oder in dem am 17. November c.

zur Beantwortung der Klage und Instruktion der Sache auf dem hiesigen Ober-Landesgerichte Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Gad anstehenden Termin zu erscheinen, sich als Erben gehörig zu legitimiren, die zur Widerlegung der Anführungen des klagenden Concurs-Curators dienenden Beweismittel, in sofern dieselben in Documenten bestehen, beizubringen, die etwa vorzuschlagenden Zeugen aber genau anzuzeigen, damit nach abgehaltener Instruction sogleich mit der Aufnahme des Beweises verfahren werden kann.

Sollte der obige Termin weder in Person noch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für wahr angenommen und in Gefolge dessen wird was Rechtens ist, gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski in contumaciam erkannt werden.

Marienwerder, den 30. Mai 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bei der Auflösung der hiesigen chirurgischen Societät ist der Verband der Barbiergesellen und die zwischen einigen unter ihnen bestandene Kranken-Gesellenkasse mit aufgelöset, und haben deren angeblich noch vorhandene 8 Theilnehmer, nämlich die Herren Brandenburger, Willenius, Engelhardt, Funck, Namschinowski, Landgraff, Kaminski und Quiring darauf angetragen, die Schulden dieser Krankenkasse aus dem noch vorhandenen und damit größtentheils aufgehenden Fonds von circa 500 fl. Danz. Cour. zu berichtigen und das etwanig Uebrigbleibende zwischen ihnen zu vertheilen.

Diesemnach werden alle diejenigen, welche an diese Krankengesellen-Kasse gegründete Ansprüche zu haben glauben, so wie auch alle etwanige unbekannte Mitglieder dieser Kasse hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb 3 Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zum Protocoll im Secretariat zu melden, und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu

gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die Kasse werden präcludiret werden, und ihnen nur nachzulassen ist sich an jedem Theilnehmer derselben für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten. Danzig, den 9. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der beim Ganskruge unweit dem weissen Hofe belegene Aussendeich, welcher nach Abzug einiger von der Austhuung ausgenommenen Weiden 8 Hufen 2 Morgen 155 □R. Magdeb. enthält, wozu jedoch keine Wirthschafts- und Wohngebäude gehören, auf 3 Jahre von Lichtmeß 1822 ab in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin zu Rathhause auf

den 25. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

an. Die Bedingungen werden denjenigen, welche hievon Kenntniß nehmen wollen, in der Raths-Registratur vorgelegt werden. Pachtlustige werden aufgefordert, in dem angesetzten Licitations-Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, zugleich aber gehörige Sicherheit mit baarem Vermögen, oder hinreichenden Werth habenden Grundstücken, oder auch gleichen Werth habenden Dokumenten nachzuweisen.

Danzig, den 27. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die auf dem Holzmarkt nicht weit vom Breiten Thor belegene, der Kämmerei zugehörige, sogenannte Näthlerbude, soll von Michaeli d. J. ab auf 6 nach einander folgende Jahre anderweitig vermiethet werden.

In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin zu Rathhause auf

den 17. September d. J. um 11 Uhr Vormittags

angesetzt. Miethslustige werden aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 6. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Stand- und Marktgelder auf dem Theil des Fischmarkts vom Häkerthor bis incl. der 2ten Auslage-Brücke und im Winter auf dem innern Fischmarkt, 20 Schritte vom Pockenhauser-Gange bis zum Tobiasthor, sollen unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung auf 6 Monate vom ersten October c. bis Ende März k. J. an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin zu Rathhause auf

den 22. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Pachtlustige zur Verlautbarung ihrer Offerten unter Darbringung gehöriger Sicherheit eingeladen werden. Die Bedingungen können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 10. September 1821.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Herren Stadtverordneten, soll die ohnweit der grossen Mühle unter der Servis-No. 358. belegene Kämmerei-Wohnung, wozu ein Eckhaus und ein Theil des neben an befindlichen Wohnhauses ge-

hört, und worin sich zwei Stuben und eine Kammer befinden, von Ostern künftigen Jahres ab, auf 3 nach einander folgende Jahre vermiethet werden.

Zu der diesfälligen Licitation ist ein Termin auf

den 24. September um 10 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause angesetzt. Die Miethsliebhaber werden ersucht, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Beschreibung der Wohnung und die Vermieths-Bedingungen sind auf der Registratur einzusehen. Auch kann die Wohnung selbst jeder Zeit in Augenschein genommen werden, in welcher Absicht die Miethsliebhaber sich bei dem Herrn Mühlen-Administrator Fischer zu melden haben.

Danzig, den 10. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Herren Stadt-Verordneten soll die ohnweit der grossen Mühle unter der Servis-No. 357. belegene, in einem Vorgebäude, Hintergebäude und Hofraum bestehende Kämmerei-Wohnung, worin sich drei Stuben befinden, von Ostern künftigen Jahres ab auf drei nach einander folgende Jahre vermiethet werden. Zu der diesfälligen Licitation ist ein Termin

auf den 24. September um 10 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause angesetzt. Die Miethsliebhaber werden ersucht, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Beschreibung der Wohnung und die Vermiethsbedingungen sind auf der Registratur einzusehen. Auch kann die Wohnung selbst jederzeit in Augenschein genommen werden, in welcher Absicht die Miethsliebhaber sich bei dem Herrn Mühlen-Administrator Fischer zu melden haben.

Danzig, den 10. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Emanuel Gotth. Hasse alle diejenigen, welche an der von dem Reifschlägermeister George Piepenburg und seiner Ehefrau Louise Charlotte geb. Matern unterm 10. Januar 1805 coram notario & Testibus für den Kaufmann Samuel Gottl. Scharnke über 9000 fl. Danz. Cour. ausgestellten Obligation, nebst dem Recognitionsscheine vom 25. Januar 1805 über die Eintragung dieses Capitals in das Hypothekenbuch von dem Grundstücke Langgarten No. 2., welche Documente bei dem Speicherbrande 1813 verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 15. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanigen Ansprüche an diese Documente oder das zu löschende Capital auszuführen, widrigenfalls sie

damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Pauper-Schullehrers Gerhard Fabian Januschewski gehörige im Poggenpfuhl sub Servis-No. 205. und No. 12. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und Holzstalle bestehet, soll Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. am 23. Mai 1817 gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9 October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, der jedoch von der Genehmigung des Doctors Berendt und seiner Söhne als Realgläubiger abhängig gemacht ist, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück theilweise vermiethet ist.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 26. Juni d. J. angestandenen peremtorischen Termin zum Verkaufe des zur Hirsch Leiser Alexanderschen Concursmasse gehörigen Grundstücks in der Heil. Geistgasse No. 85. des Hypothekenbuchs und No. 753. der Servis-Anlage kein dem Werthe des Grundstücks angemessenes Gebott erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag des Curators in Zustimmung der Creditoren einen neuen Termin zum öffentlichen Verkaufe desselben auf

den 13. November a c.

vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und fordern hiemit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebotte zu verlautbaren, wonächst der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Adjudication, auch sodann, da das Grundstück von Michaelis ab nicht weiter vermiethet worden, die sofortige Uebergabe desselben zur Benutzung zu erwarten hat.

Danzig den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Executoren des Geheimen Rath Simpsonschen Testaments ist zur Licitation des zum Simpsonschen Nachlasse gehörigen Speichers in der Mausegasse No. 1. des Hypothekenbuchs unter dem Zeichen „des Einhorns" da das letzte Gebott von 7100 Rthl. nicht annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Termin auf

den 30. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. März c. eingeladen werden.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Engelschen Concursmasse gehörigen Grundstücks in der Wollwebergasse sub Servis-No. 551. und No. 10. des Hypothekenbuchs, welches aus einem theils massiv theils in ausgemauertem Fachwerk 3 Etagen hoch erbauten Vorderhause, mit Hofraum und Hintergebäude bestehet, für welches in dem am 3. April c. angestandenen Licitations-Termin 680 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag des Realgläubigers und des Concurs-Curators ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 30. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 19. December v. J. hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 14. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Hutmachermeister Johann Friedrich Johnschen Eheleuten gehörigen Grundstücks Breitegasse No. 14. des Hypothekenbuchs ist auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem dafür in dem am 19. Juni c. angestandenen Licitations-Termin 1000 Rthl. geboten worden ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 9. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, und laden wir zu diesem Termine mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 10. April besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Beifügen vor, daß von dem mit 1500 Rthl. eingetragene Capital 500 Rthl. zu 6 pr. Ct. Zinsen dem Acquirenten auf diesem Grundstück belassen werden soll.

Danzig, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 29. Juli 1817 ist der Seifensiedermeister Friedrich Christian Hollmund aus Graitz im Voigtlande gebürtig, in einem Alter von 49 Jahren ehelos und ohne Hinterlassung eines Testaments hieselbst verstorben. Da nun dessen Intestat-Erben unbekannt sind, so werden solche oder deren nächste Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. November 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Verwandschaftsverhältnisse zu dem Verstorbenen und ihre darauf sich gründenden Erbansprüche an den auf etwa 300 Rthl. sich belaufenden Nachlaß, welcher im Depositorio des unterzeichneten Gerichts verwaltet wird, anzuzeigen und zu bescheinigen, demnächst aber zu gewär-

zigen; daß demjenigen, welcher sein Erbrecht vollständig nachzuweisen vermag, der erwähnte Nachlaß zugesprochen werden wird.

Sollte sich in diesem Termin Niemand melden oder als Erbe legitimiren, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen.

Elbing, den 1. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der Unteroffizier Christian Friedrich Buell geboren zu Elbing den 13. August 1790, Sohn des verstorbenen Tischlermeisters Christian Nicolaus Buell, welcher im Jahr 1812 bei der 7. Compagnie der Ostpreuß. Artillerie-Brigade gestanden, hat sich nach dem Zeugnisse des Regiments-Chefs während der Campagne in Rußland diesseits der Berezina von seinen Kameraden verloren und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.

Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher in Folge der Verordnung vom 13. Januar 1817 der benannte Unteroffizier Christian Friedrich Buell oder dessen unbekannte Erben hiedurch vorgeladen binnen 9 Monaten und spätestens

den 21. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörk persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Falle er oder sie sich nicht melden, auch sonst keine Nachricht von ihnen eingeht, wird der Verschollene für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zuerkannt werden.

Elbing, den 13. Februar 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das hieselbst in der Frauenburger Strasse sub No. 44. belegene dem Töpfer und jetzigen Stadtwachtmeister Abraham hier und dessen verstorbene Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann gehörige Haus, soll mit dahinter befindlichem Hofraume und eben daselbst befindlicher Stallung, so wie dem dazu gehörigen an Polnisch Hansenberg belegenen Gekochsgarten, welches alles zusammen 66 Rthl. 77 Gr. Preuß. Cour. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden in dem

auf den 20. October c.

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch aufgefordert sich in dem erwähnten Termine zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Auf nach dem Termine einkommende Gebotte wird nicht gerücksichtigt und die Taxe kann täglich mit Musse in unserer Registratur nachgesehen werden.

Tolkemit, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst sub No. 12. und 14. am Markt gelegene, zum Nachlaß des Commissionsrath Pohl gehörige, massiv erbaute und auf 3920 Rthl. 87 Gr. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Hintergebäude und Stall öffentlich meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, die hieselbst auf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

den 13. October,
den 15. December c. und
den 16. Februar 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, die Taxe hieselbst zu inspiciren und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 6. August 1821.

Königl. Westpreuss. Stadtgericht.

Zur monatlichen Versammlung der Friedensgesellschaft werden die Herren Mitglieder auf den 20sten d. M. eingeladen vom engern Ausschuß.

Subhastationspatent.

Das den Erben des zu Osiek verstorbenen Johann Kloß zugehörige daselbst gelegene Grundstück von Einer Hufe Land kullmisch Maaß, abgeschätzt auf 270 Rthl. 75 Gr. ist auf den Antrag eines der Real-Gläubiger sub hasta gestellt worden. Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 12. November und
den 15. December c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Rezenczyn an.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufustige werden hiemit aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten peremtorischen Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich hier inspicirt werden.

Mewe, den 26. Juni 1821.

Königl. Westpreuss. Landgericht Pelplin.

Der den Thomas Guthschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Mirotken Amts Pelplin gelegene erbpachtliche Bauerhof von 4 Hufen Land Magdeburgisch abgeschätzt auf 979 Rthl. 20 Gr. ist auf den Antrag Fisci wegen rückständigen Gefälle sub hasta gestellt worden.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 12. November und
den 15. December c.

wovon der letztere peremtorisch ist, die beiden ersteren in der hiesigen Gerichtsstube und der letztere im Amtshause zu Rezenczin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesem Termin zu melden und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 2. Juli 1821.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern der Einsaasse Jacob Frankschen Eheleute zu Liessau machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19. März d. J. über das Vermögen derselben Concurs eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Liessau No. 4. und 7. gehören.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 15. December c.

in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Müller, Hackebeck und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene sub No. 20. der Prästations-Tabelle aufgeführte erbpachtliche Bauerhof des Johann Hillar, von 4 Hufen 8 Morgen 230 Ruthen culmisch, welcher auf 1577 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 15. September,
den 15. October und
den 15. November c.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 10. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Der unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Subkau in dem Dorfe Raickau belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Joseph Scholla mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 Hufen 24 Morgen 205 Ruthen culmisch, welcher auf 1645 Rthl. taxirt worden, soll im Wege der fortgesetzten Subhastation in Termino

den 18. October c. Vormittags um 9 Uhr

in Subkau an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte im Termine den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 30. August 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Auctionen.

Montag, den 17. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf dem langen Markt No. 443. von der Verholtschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einiger Zeit mit Capitain Pott angekommen, wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 17. September 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 522. 23. an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. den Rthl. zu 4 fl. 20 Gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

Spiegel in nußbaumne und gebeitzte Rahmen, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Wasch- und Ansetz-Tische, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen, Bettbezüge und Bettlaken, nebst einigem Messinggeräthe.

Dienstag, den 18. September 1821, Mittags um halb ein Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Breitegasse sub Servis-No. 1165. belegenes Grundstück, welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetem Wohnhause nebst Hofplatz und einem Hinterhause bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und können dem Acquirenten 1500 Rthl. à 6 pr. Ct. jährlicher Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police darauf belassen werden; versichert ist dasselbe bis den 26. April 1822 für 5000 Rthl.

Ferner eine in der Hopfengasse und Adebargassen-Ecke belegene Speicher-Baustelle unter dem ehemaligen Zeichen „der Hirsch."

Mittwoch, den 19. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Kämmerei-Ziegelhofe auf der Schäferei neben dem Maurermeister Hrn. Brettschneider belegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung wegen Mangel an Platz durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie fichtene Diehlen von 3 Daum 12—16 Zoll Breite und von verschiedener Länge.

Eine Parthie dito von 2 Daum 12—16 Zoll Breite und von verschiedener Länge.

Eine Parthie dito von 1½ Daum 14 Zoll Breite, 12—22 Fuß Länge

— dito dito von 1½ Daum 12 — dito 21—32 — —

— dito Futterdiehlen von 1 Daum 16 Zoll Breite und 12—30 Fuß Länge.

— dito Ender 1 Daum Breite von verschiedener Länge.

Donnerstag, den 20. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht an der Heubuder Kempe auf der Weichsel durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

377 Stück rohe fichtene Balken, 42, 46, 48 bis 60 Fuß lang und circa 17 Zoll im Durchschnitt dick. Ferner:

22 Stück Rundholz von obiger Länge und Dicke.

Donnerstag, den 20. September 1821, Mittags um 12 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Brandenb. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

103 Last 49 Scheffel bunten und ordinair roth bunten Weitzen, auf dem Deo-Speicher 2, 4 und 7 Trepp. liegend.

Auction in Emaus.

Donnerstag, den 20. September 1821, und folgende Tage soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn Gerhard von Roy in seinem Hause zu Emaus sub No. 125. wegen Veränderung des Wohnorts durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß Cour. verkauft werden, als:

Einige Wand- und Taschenuhren, Spiegel in mahagoni und nußbaumenen Rähmen, Kleider-, Schenk-, Linnen-, Bücher- und Glasspinder, gebeitzte und gestrichene Commoden, Klapp-, Thee- und Ansetz-Tische, diverse Stühle, Betten, Bettgestelle mit Gardienen und Betträhme, diverse Manns- und Frauenkleider, wie auch einige Pelze, Pelzröcke und Mäntel, altes und neues Linnen, diverses Fayence und Irdengeräthe, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und eisernes Haus-

und Küchengeräthe. Ferner an Pferde: 1 Fuchs-Stutte von 3 Jahr und ein Fuchs-Wallach von 6 Jahr, 1 ganz neuer Plan-Reisewagen mit metallenen Büchsen, 1 Cariol, 1 Spazier- und Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Heuleitern 2c. diverse Pferde-Geschirre mit Messing und plattirten Beschlägen, Sattel, Zäume, Leinen und Pferdedecken und noch viele andere nutzbare Sachen mehr.

Die Herren Käufer werden demnach ersucht an oben genanntem Tage Vormittags präcise um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr sich daselbst zahlreich einzufinden.

Montag, den 24. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Vierzehn hundert sechs und funfzig Stück starkes gesundes fichten Langholz, von 40 bis 50 Fuß Länge und 10 bis 17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Trastenweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auctionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holz-Capitain Hrn. Sabierzki zu wenden.

Montag, den 24. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin auf der Klapperwiese gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden bestimmt verkaufen:

19 Schock 12 Stück eichene Planken, Brack und Bracks-Brack.
208 Stück diverse Nullen und
88 Stück Ender,

welche bei dem Plankenschreiber Herrn Meyer jeder Zeit in Augenschein genommen werden können.

Die umzutheilenden Zettel werden das Nähere hierüber besagen.

Montag, den 24. September 1821, soll in der Langgasse No. 398. der Beutlergasse gegenüber eine Sammlung wohl conditionirter Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften und Künste durch Herrn Auctionator Lengnich versteigert werden. Ausser den Büchern kommen auch Gemälde, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, wie auch ungefaßt, nebst mehreren Kunstsachen und Variis vor, welche Montag den 24. September des Morgens um zehn Uhr gerufen werden. Die Catalogi sind im Bureau des Herrn Lengnich, Jopengasse No 600. abzuholen. Sämmtliche Sachen können Sonnabend den 22. Septbr. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr besichtigt werden.

Montag, den 1. October 1821, wird das den Hasseschen Erben gehörende Grundstück zu Gute Herberge sub Servis-No. 9. an Stelle und Ort daselbst um 11 Uhr Vormittags durch den Auctionator Herrn Barendt öffentlich unter Genehmigung der Interessenten verkauft werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 1 Morgen 187 □Ruthen 78 □ Fuß und besteht aus einem Wohngebäude von 2 Etagen, worin 6 Zimmer, 1 Küche, mehrere Kammern, Boden und Keller, aus einer Gärtnerwohnung, einem Vieh- und Holzstalle, aus einem Hofplatz mit der Einfahrt, aus einem Obst- und Gemüsegarten und einer Wiese.

Die Hälfte der Kaufsumme wollen die Eigenthümer des Grundstücks gegen hypothecarische Sicherheit 6 pr. Cent jährlicher Zinsen und Feuer-Versicherung eintragen lassen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das neuerbaute Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256. bestehend in 6 Stuben, 2 Küchen, 2 Boden, Keller, Hof, Hintergebäude und Apartement ist zu verkaufen, auch ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere am Glockenthor No. 1974.

Ein auf der Pfefferstadt belegenes neu erbautes zur Brauerei eingerichtetes Grundstück mit allen Brau-Utensilien, fünf heitzbaren Zimmern, Darre, Böden, doppeltem Keller und Hofplatz, wozu nach der Hintergasse durchgehend zwei neu erbaute Ställe mit Schüttungen gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen, und kann einem annehmlichen Käufer ein Theil des Kaufgeldes auf mehrere Jahre darauf belassen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Martzen Langenmarkt No. 427.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf dem alten Torf-Magazin an der Brabank ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu haben, die ganze Ruthe à 15 fl. D. C., die halbe Ruthe zu 7½ fl. der Korb à 3 Düttchen. Wer mehr als 5 Ruthen auf einmal nimmt, erhält die Ruthe für 3 Rthl. Pr. Cour. oder 14 fl. D. C. Bestellungen werden angenommen auf dem Torfhofe im Zeitungs-Bureau des Ober-Post-Amts und in der Eisenhandlung unter dem Rathhause bei die Herren Neumann und Jekloff.

Eichen Brennholz den Faden zu zehn Gulden Danz. ist auf dem Bordingsfelde am Buttermarkt zu verkaufen. Käufer melden sich in der Drehergasse No. 1353.

Bei dem Sattlermeister Präffke Rechtstädtschen Graben No. 2060. sind ausser mehreren modernen Wiener, Landauer Spazierwagen und bequemen Droschken, auch komplette Sättel, Reitzeug und Pferdegeschirr zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Frische Holl. Heringe, schöne Kabliau und sehr schöne Edammer Käse sind zu haben Jopengasse No. 564.

Auf der Brabank am Wall No. 1785. ist eine brauchbare eichene Mangel zu verkaufen.

Wir sind wiederum im Besitz der seit einiger Zeit bei uns gefehlten sehr guten Nacht-Lampen auf Karten und auf Holz in Schachteln von 183 Stück, zu sehr billigen Preisen, auch ist, ausser bedeutenden Preiserniedrigun-

gen auf mehreren der Weitläuftigkeit wegen nicht genannten Waaren, der Preis von Fischbein auf 63 Gr. und 78 Gr. Danz. pr. Pfund heruntergesetzt.
J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Schöne Hamburger Vanille-Chocolade erhält man Langgasse- und Gerbergassen-Ecke No. 363.

Im weissen Schwan am St. Cbtharinen-Kirchensteig sind eine Parthie einfussige noch gut brauchbare Fliesen käuflich zu haben.

Da ich seit mehreren Jahren dem hiesigen Publico als Tragband-Verfertiger nicht unbekannt bin, so zeige ich nur noch an, daß man bei mir Bruchbänder zu aller Art Bruchschäden auf das Beste und mit sehr guten Federn versehen, haben kann, auch reparire ich alte, und da ich das Zutrauen mehrerer hiesigen Herren Aerzte besitze, zu deren Zufriedenheit ich meine Arbeiten stets liefere, so glaube ich mich hiemit bestens empfehlen zu können. Ludwig Ernst, Sandgrube No. 455.

Ausser den stets vorräthigen Tobacken aus der Fabrike des Herrn Jebens, ganz vorzüglichen Portorico, verschiedenen Sorten Thee u. s. w. ist jetzt auch frische Lübische Wurst und ganz vorzüglich schönes doppelt geläutertes Rüböl zu billigen Preisen bei mir zu haben.
C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Die billigsten Citronen, ächten Citronensaft, beste diesjährige Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen- Nacht- und Kirchenlichte, weissen und gelben Wachsstock, Ruß. Lichtentalg in fichtenen Fässern, Virginische Tobacksstengel das Pfund 16 Gr., ächten Rollen-Portorico das Pfund 30 Dütchen, schwarzen Ruß. Blättertoback, neue bastene Matten, Selterwasser die Krucke 48 Gr., smyrnaer und malagaer Rosienen, und das schon seit mehreren Jahren berühmte ächte doppelt raffinirte frische klare Rübenöl zu Billard- und Australlampen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Im Hause Hundegasse No. 354. stehen mehrere Zimmer zusammen oder auch einzeln, nebst Küche und Keller von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Das bis jetzt in Nahrung sich befindende Schankhaus Glockenthor No. 1973. mit den dabei befindlichen Distillir- und Kram-Geräthschaften, ist eingetretener Umstände wegen Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube in der 3ten Etage nebst eigenen Boden, Küche, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559., worinnen vier schöne Stuben, 2 Kammern, ein geräumiger Boden, ist zu vermiethen und nach Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht nebenan No. 1558.

An der Radaune unter den Karpfenseigen No. 1691. ist eine Oberwohnung mit drei bequeme Stuben, Küche, 2 Kammern nebst Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine bequeme Wohnung von mehreren Piecen ist, nebst Boden und Stallung für mehrere Pferde, von Michaelis ab vortheilhaft zu miethen. Näheres Mottlauer Wache No. 1766.

Schmiedegasse No. 287. sind 4 gegypste Zimmer, nebst Küchen, Kammern 2c. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Das auf dem Krebsmarkt unter der Servis-No. 487. sehr plaisant gelegene neue Wohnhaus mit mehreren Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und kommenden Michaeli zu beziehen. Die Bedingungen sind bei Kolowski in der Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Johannisgasse No. 1378. sind einige Zimmer auch mit Küche und andere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 357. eine Treppe hoch nach vorne ist ein ausmeublirtes Zimmer an einzelne Herren auf Monate zu vermiethen und sogleich oder zum 1. Octbr. zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1094. sind noch ansehnliche Stuben nebst Kammer an ruhige Einwohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst.

Eimermacherhof No. 1726. ist die Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Küchen, Keller, kleinem Hofplatz und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Des Miethzinses wegen einigt man sich in demselben Hause in der Oberwohnung.

Jopengasse No. 742. ist ein freundliches Zimmer an einen einzelnen Herrn zu Michaeli zu vermiethen.

Das Haus Poggenpfuhl No. 180. mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

Sandgrube rechter Hand im dritten Hause No. 465. sind zwei schöne Stuben, Küche, Keller, Boden, Apartement und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und können gleich bezogen werden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

Ersten Steindamm Reutergassen-Ecke ist ein moderner Vordersaal wie auch eine Stube gegenüber nebst Kammer, mit auch ohne Meublen, wie auch ein grosser gemauerter Stall nebst Wagen-Remise zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Zeit zu beziehen.

Ein freundliches nach der Strasse gelegenes Zimmer ist mit auch ohne Meublen an einzelne ruhige Bewohner am Ketterhager Thor No. 86 zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

In dem Hause Brabank No. 1774. ist die Obergelegenheit nebst Küche und Boden zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Ein Saal, zwei Gegenstuben und Kamin nebst Boden und Kammer sind Holzmarkt No. 89. zu vermiethen.

Auf Mattenbuden No. 271. in dem neu ausgebauten Hause ist eine Obergelegenheit von 4 Stuben, Boden und Kammer, auch wenn es verlangt wird Stallung auf Pferde und Wagen-Remise, zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Wollwebergasse No. 1984. sind 2 meublirte Stuben gegen einander in der zweiten Etage an einzelne Herren bürgerlichen Standes zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Röpergasse No. 478. sind eine Etage hoch 3 Stuben nebst vielen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

Ein doppelter Keller ist unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in der Gerbergasse No. 68.

Unter den Karpfen-Seigen No. 1696. ist eine gute Obergelegenheit zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst in der Unterwohnung.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen.

Ein geräumiger Saal ist mit eigener Küche und Boden auf dem dritten Damm No. 1427. zu vermiethen, woselbst auch Nachricht von einem Hause mit 7 Stuben für 100 Rthl. Pr. Cour. das Jahr zu vermiethen zu haben ist.

Jopengasse No. 739. ist die Obergelegenheit, bestehend in 3 wohnbaren und einer Nebenstube, eignen Küche, Keller und Bodenkammer gleich oder Michaeli zu vermiethen. Das Nähere ist in der Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Das Haus in der Hundegasse No. 357. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in No. 79. derselben Strasse.

Zwei Stuben nebst separater Küche u. s. w. sind zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse No. 68.

Subscriptions-Anzeige.

Den Besitzern des allgemein bekannten **Conversations-Lexicons für die gebildeten Stände** giebt sich die unterzeichnete Buch- und Kunsthandlung die Ehre anzuzeigen wie in kurzer Zeit eine Fortsetzung desselben als 11r und 12r Band bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinen wird, wozu von dem Verleger eine Subscription eröffnet worden ist.

Der vielfach ausgesprochene Wunsch, diesem Werke, das sich in den Händen fast eines jeden Gebildeten befindet, durch eine Ergänzung eine Vollständigkeit zu geben, die ihm bis jetzt noch fehlt, weil seit der Zeit seines Erscheinens mehrere Jahre verflossen sind, und der zuerst begründete Plan diese grössere Reichhaltigkeit nicht zuließ, hat den Verleger zur Herausgabe eines 11ten und 12ten Bandes bestimmt.

Diese beiden Bände, die besonders für die Ereignisse der neuesten Zeit in biographischer Hinsicht und für eine ausführlichere Behandlung der Literatur bestimmt sind, werden in denselben 5 Ausgaben die vom Conversations-Lexicon (Real-Encyclopädie) selbst existiren, erscheinen, und nicht nur sich an die 10 Bände der 5ten sondern auch einer jeden frühern Auflage anschliessen. Der Herausgeber darf daher mit Recht hoffen, daß er von jedem der die ersten zehn Bände besitzt, auch durch Subscription auf diese beiden neuen Bände aufgemuntert werden wird.

Für diejenigen aber die die ersten 10 Bände nicht besitzen, erscheint es unter dem Titel:

Conversations-Lexicon
über
die neueste Zeit und Literatur
in zwei Bänden,

als ein für sich bestehendes Werk, und zwar als solches noch ausser jenen 5 obigen in 3 besondern Ausgaben in grösserm Format und mit grösserer Schrift gedruckt.

Mit Vergnügen haben wir es übernommen, Subscribenten auf dieses Werk zu sammeln und wollen es jedem der sich bis zum 15. October bei uns meldet für den Subscriptions-Preis selbst ohne Portovergütigung überlassen.

A. Der Subscriptionspreis ist für die 5 Ausgaben des Conversations-Lexicons mit derselben Schrift und auf demselben Papier:

1) auf gewöhnlich Druckpapier für das ganze Werk 4 Rthl.
2) auf Schreibpapier 6 Rthl.
3) in grösserem oder Median-Format weiß Druckpapier 7 Rthl.

4) in demselben Format fein Berliner Papier 9 Rthl.
5) in demselben Format Engl. Velin-Papier 12 Rthl.
B Ausgaben, gedruckt mit grösserer Schrift auf grösserm Papier.
6) Medianformat, fein weiß Druckpapier in 4 Bänden das Ganze 9 Rthl.
7) in dems. Format auf sehr feinem Französ. Papier 11 Rthl.
8) in dems. Format auf Franz. Velin-Papier 15 Rthl.

Für die 5 Ausgaben des Conversations-Lexicons erscheint jeder Band in 2 Abtheilungen.

Da die Grösse der Auflage nicht bestimmt werden kann, so werden die Bestellungen nach der Reihe wie sie einlaufen beim Erscheinen des ersten Bandes expedirt und wir laden daher ein, sich des ehesten bei uns zu melden.

Der ausführliche Plan, so wie eine Subscriptionsliste liegen bei uns zur Einsicht bereit, und werden die Namen der resp. Subscribenten dem Werke vorgedruckt.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Ankündigung.

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig wird erscheinen:

Conversations-Lexicon,
Eilfter und zwölfter Band,
zu allen Auflagen und Drucken des 1sten bis 10ten Bandes passend, und die Fortführung desselben bis auf die neueste Zeit, so wie Ergänzungen enthaltend.
(Als besonderes Werk unter dem Titel:)

Conversations-Lexicon
über die neueste Zeit und Literatur.
In zwei Bänden.

Eine ausführliche Anzeige über den Plan und Inhalt dieses Werks findet man in der Gerhardschen Buchhandlung (Heil. Geistgasse No. 755.) welche auch für Danzig und die Umgegend Subscription darauf annimmt.

Einladung zur Subscription und Pränumeration auf eine der neuesten Zeit in Beziehung auf Biographie, Politik, Geschichte und Literatur gewidmete Fortsetzung des Conversations-Lexicons in 2 Bänden, als besonderes Werk unter dem Titel:

Conversations-Lexicon
über
die neueste Zeit und Literatur,
in zwei Bänden.
Bei Brockhaus in Leipzig.

Gedrängtes Handwörterbuch der deutschen Sprache, mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung, nebst Angabe der nächsten sinnverwandten Wörter, nach
den grössern Wörterbüchern von Adelung, Campe, Eberhard, Heinsius rc. und den besten deutschen Sprachforschern bearbeitet, und als ein wohlfeiles und be-

quemes Hülfsbuch für die gebildeten Stände, Geschäftsleute und die studierende Jugend, so wie für Ausländer und überhaupt für alle diejenigen bestimmt, welche sich in der deutschen Schrift- und Umgangssprache fehlerfrei und gut ausdrücken wollen. Mit einer kurzen Sprachlehre und einer Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter. Preis (56—60 enggedruckte Bogen) 3 Rthl. 16 gGr.

Keysersche Buchhandlung in Erfurt.

Lehrbuch der Wechselrechnung in drei Abtheilungen,

1) die einfachen Wechselrechnungen (Reductionen),

2) die zusammengesetzte Wechselrechnungen (Wechsel-Operationen und Arbitragen),

3) verschiedene mit der Wechselrechnung verwandte Rechnungsarten von Joh. Wilh. Quarch, Lehrer der kaufmännischen Wissenschaften in Leipzig. Subscriptionspreis 1 Rthl. 4 gGr. Conventionsgeld.

Sommersche Buchhandlung in Leipzig.

Von obigen Werken liegen Verzeichnisse und Probebogen, wie auch Subscriptions- und Pränumerationslisten in meinem Laden Langenmarkt No. 432. zur gefälligen Ansicht bereit. S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung.

Auch ist bei demselben Canabichs Lehrbuch der Geographie, achte sehr vermehrte Auflage, planirt und in saub. Frb. gebunden für 1 Rthl. 16 gGr. zu haben.

Lotterie.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 36sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben.

Zingler.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die Fünfte Hamb. Assuranz-Comp. zu den billigsten Prämien angenommen von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Dienstgesuch.

Ein wohlerzogener Bursche, der polnisch spricht, im Rechnen und Schreiben geübt ist, wird in einer hiesigen Materialhandlung gesucht. Das Nähere hierüber Ketterhagischegasse No. 106.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

Eine Annonce aus der Umgegend von Flachsenfingen, die Errichtung eines neuen Gasthauses betreffend, wird dem Publiko als Merkwürdigkeit mitgetheilt.

Wenn zum Nutzen und Vergnügen des Publikums der Unterzeichnete den kühnen Entschluß gefaßt hat, sein ererbtes Vaterhaus nebst anmuthiglich gelegenem Garten, (welchen schon sein Vater seeliger uneigennütziger Weise den Freunden der Natur und Kunst zum gemeinsamen Vergnügen öffnete) zu einem aussergewöhnlichen Gasthause umzuschaffen; so hält er es auch für seine Pflicht, die dortigen Ort-Besuchenden, mit den sothanen feststehenden Einrichtungen bekannt zu machen:

1. Wird jeder Eintretende gefragt werden, ob er gesonnen was, und wo, zu verzehren, im Weigerungsfall bittet sich der bescheidene Wirth pro Person 2 Dreier Entree, oder den Austritt zur Thür hinaus.

2. Kann man alles fordern, und versichert seyn, daß man bei gehöriger Ausdauer, allmählig eins nach dem andern von dem was vorräthig ist, erhält.

3. Da der Wirth noch nicht gehörig eingerichtet; so müssen die Gäste an Tagen wo der Besuch zahlreich ist, schon mit etwas weniger Geschirr als sonst gebräuchlich, verlieb nehmen, z. B. können auf 12 Personen nur 5 Paar Tassen, 1 Theelöffel u. s. w. geliefert werden.

4. Niemand muß seinen Platz verlassen, wenn er von den halbverzehrten Erfrischungen noch etwas wieder finden will, weil alles unbewachte Geschirr schnell ausgegossen wird, um die übrigen schon unruhig werdenden Gästen damit versehen zu können.

5. Jeder muß sich gefallen lassen die nöthigen Geschirre zugezählt zu empfangen, und sie in eben der Art wieder abliefern.

6. Noch ist es (nach des Vaters Weise) jeder Gesellschaft ausdrücklich erlaubt sich Erfrischungen mitzubringen und dort zu verzehren, nur tritt der Unterschied ein, daß jeder seinen Eingangszoll erlegen, und sich gefallen lassen muß den übrigen Gästen hintenan gestellt zu werden, auch müssen etwanige Aeusserungen deshalb, nicht übel genommen werden.

7. Wenn die Gäste es zu weit in ihren Forderungen treiben, wird die Schenke verschlossen, und Niemand mehr zugelassen werden.

8. Wird der muntere Wirth jeden seiner fortgehenden Gäste es aufs Gewissen binden: ja wieder zu kommen, und überall zu verbreiten wie schön sie es gefunden, damit sein Gasthaus vor allen andern den Vorzug gewinne.

Nach vorstehenden Einrichtungen hat sich ein Jeder zu achten und vor Schaden zu hüten, und werden nunmehro die resp. Gäste aufs freundlichste eingeladen. Buxdehude, im Juni 1281. R. Robinson d. j.

Verlorne Sachen.

Sonnabend den 1. September ist entweder auf dem Wege nach Schweinsköpfen oder den dortigen Umgebungen eine goldene Uhrkette mit zwei

Pettschaften und einem Uhrschlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine Belohnung von 6 Rthl. Cour. abzugeben.

Eine Brieftasche ist gestern Abend auf dem Wege von St. Albrecht bis zum Petershager Thor verloren gegangen. Der Finder wird gebeten solche im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen 1 Rthl. Belohnung abzuliefern.

Feuerwerks-Anzeige.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden die hiesigen Oberfeuerwerker Sonntag den 16ten in meinem Garten ein grosses Land- und Wasser-Feuerwerk abbrennen. Die Obenbenannten haben mir den Auftrag gegeben dieses Feuerwerk dem hochzuverehrenden Publico bekannt zu machen; die Vorstellung des Feuerwerks wird diesmal nicht stückweise benannt; die Herren Oberfeuerwerker haben allen Fleiß angewandt um das vorhergehende Feuerwerk zu übertreffen; die Gartenmusik nimmt um 6 Uhr Abends ihren Anfang. Wegen eingetretener Umstände wird Sonnabend das Probe-Feuerwerk nicht gegeben. Das hochzuverehrende Publikum wird ergebenst um einen zahlreichen Besuch gebeten. Entree 4 gGr. Kinder zahlen die Hälfte. Die Speisung der 100 Hausarmen ist auf Dienstag den 18ten verlegt worden. J. Karmann.

Vermischte Anzeigen.

Auf dem zur Grentzschen Concurs-Masse gehörigen Grundstück Glockenthor No. 3. des Hypothekenbuchs, welches den 18ten d. M. gerufen wird, können auf Verlangen zur ersten Hypothek gegen Feuerversicherung 3000 Rthl. zu 6 Procent Zinsen mit der Verpflichtung dieselben in 6 Jahren nicht zu kündigen, belassen werden.

Heute Sonnabend den 15. Septbr., Sonntag den 16ten und Montag den 17ten wird Unterzeichneter die Ehre haben sein optisches Kunst-Theater mit vielen abwechselnden Stücken, welche durch grosse Zettel bekannt gemacht werden, zu zeigen. Die herabgesetzten Preise sind: erster Platz 12 Düttchen, zweiter Platz 6 Düttchen und 3ter Platz 3 Düttchen. Gaetanno Pecci.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. *September* 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21 : 21 & 21 : 18 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Amsterdam Sicht —gr 20 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 24	: —
— 70 Tage 308 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	: —	— : —
6 Wch. 140 gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ & 139 g.	Tresorscheine. —	100	—
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{4}$ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	$17\frac{1}{2}$
1 Mon. — pC. Ag. 2 Mon $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pCt Ag.			